

Das ist die „Tendenz der gesellschaftlichen Entwicklung“ in der Landwirtschaft, und nicht die Entwicklung zum Großbetriebe, wie Marx annahm¹⁾. Bodensperre und Freizügigkeit sind unvereinbar. Das Großgrundeigentum geht zu Grunde an den Folgen seiner eigenen Existenz, an der Fortwanderung seiner Hinterlassen. Das Klassen-Monopol verschwindet, der feudale Fremdkörper, der Rest erobernder Gewalt, wird aus dem Organismus der auf Gleichheit aufgebauten freien Gesellschaft genau so ausgestoßen, wie unser Körper einen Splitter ausstößt; und alle die Fieber- und Schmerzerscheinungen des Kapitalismus dürfen uns nicht daran irre machen, daß es ein großartiger Vorgang der Heilung ist, der sich vollzieht.

Die Freizügigkeit zerbricht zuletzt die Bodensperre — und damit verschwindet der gesellschaftliche Mehrwert, und in freier Konkurrenz steuert sich eine Wirtschaft des Reichtums und der Gerechtigkeit. Wir brauchen weder auf die Freiheit noch auf die Gleichheit zu verzichten, die Zukunft bringt uns beide vereint, den Liberalen Sozialismus!

¹⁾ Vgl. unten „Kautsky als Agrartheoretiker“.